



■ Mit lautem Wehklagen ging am gestrigen Dienstagabend auch in Reute die Regentschaft der Narren zu Ende. Bei Schneetreiben, eisiger Kälte und gespenstischer Atmosphäre zogen die beiden Narrenzünfte „Riddemer Schrättele“ und „Riddemer Näbl-Hexe“ zusammen mit der Guggemusik „Riddemer Notenrätscher“ und einigen Zuschauern von der Eichmattenhalle zum Rathaus, wo der Narrenbaum gefällt wurde. Danach marschierte der Trauerzug, angeführt von einem Feuerwehrauto, weiter zum Schrättele-Brunnen. Dort ließ Roland Kury in kurzen Reimen und mit einer „Träne im Knopfloch“ die „Riddemer Fasnet“ noch einmal Revue passieren. Er dankte allen Helfern, der Gemeindeverwaltung samt Bürgermeister Michael Schlegel, allen Vereinen und Zünften sowie der Feuerwehr für ihren Einsatz. Dann aber war es soweit. Die Puppe „Ignaz“ und eine weitere Strohfigur wurden verbrannt. „’s goht dägege“. Text/Foto: D. Berger